

Neue Gärten beider Basel

Familiengärten für Migrant:innen



Familiengärten gehören zum Stadtbild von Basel und sind oft ein kleines Abbild des Zusammenlebens in der Stadt. In den Gärten entstehen Kontakte zwischen Menschen, die sich sonst kaum treffen würden. Meistens wird aus dem Nebeneinander ein Miteinander, man lernt sich kennen und schätzen. Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen ist es aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich, eine Gartenparzelle zu pachten. Hier springt das HEKS-Programm «Neue Gärten beider Basel» in die Bresche: HEKS bewirtschaftet gemeinsam mit Flüchtlingsfamilien in den Gemeinden Basel, Oberwil und Therwil Gartenparzellen. Für die Teilnehmer:innen hat der Garten eine besondere Bedeutung. Sie erleben ihn als Ort, wo sie ihre eigenen Ressourcen reaktivieren und nutzen können. Gleichzeitig bietet der Garten Raum für Begegnungen und Wachstum und kann ein fruchtbarer Schlüssel für eine erfolgreiche Integration sein.

Projektteilnehmer:innen

Projektteilnehmer:innen sind Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene sowie anerkannte Flüchtlinge und ihre Kinder.

Ziele

Die Teilnahme am Gartenprogramm ermöglicht Asylsuchenden und/oder Geflüchteten eine sinnvolle und gesundheitsfördernde Betätigung im Freien. Die Teilnehmer:innen bauen auf ihren gärtnerischen Kenntnissen auf und eignen sich neues Wissen über biologischen Gartenbau und das Kompostieren an. Im Garten sprechen sie Deutsch miteinander und verbessern so ihre Sprachkenntnisse.



Zusätzlich können sich auf dem Gartenareal nachbarschaftliche Kontakte entwickeln. Die körperliche und kreative Tätigkeit im Garten fördert ausserdem die Gesundheit und stärkt das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen. Der Garten bietet Platz und Raum zum Spielen für die Kinder, die ihre Eltern begleiten. Die Kinder haben zusätzlich die Möglichkeit, an einem Kinderprogramm mit Themen rund um den Garten teilzunehmen, in welchem ihre Naturwahrnehmung und der Erlebnisraum Garten gefördert werden. Das Programm unterstützt jeweils die ganze Familie in ihrem Alltag in der Schweiz und beim «neue Wurzeln finden».

Aktivitäten

Familiengärten sind gleichzeitig ein Ort zum Arbeiten, ein Treffpunkt, wie auch ein Ort der Erholung und der Regeneration. Die Gartenarbeiten werden von den Teilnehmer:innen in Zusammenarbeit mit dem Team von «HEKS Neue Gärten beider Basel» geplant und mit den Gartenfachmitarbeitenden oder auch selbstständig erledigt. Durch den Anbau von Kräutern und Pflanzen aus dem jeweiligen Herkunftsland der Teilnehmer:innen wird eine Verbindung zwischen alter und neuer Heimat geschaffen. Im Gespräch mit den Nachbar:innen findet zudem ein interessanter Austausch über das Leben in der Schweiz statt. Die Kinder der Teilnehmer:innen werden ins Programm eingebunden und verbringen einen Teil ihrer Freizeit im Garten. Die Fachpersonen von HEKS sind Ansprechpartner:innen für die Teilnehmer:innen wie auch für alle involvierten Stellen. HEKS übernimmt die Bezahlung der Gartenpacht und die Kosten für Unterhalt und Reparatur des Garteninventars. HEKS begleitet die Gärtner:innen und bietet Bildungsveranstaltungen zu Themen aus dem Garten an. Das Team vermittelt zu Fachstellen, Kursen sowie weiteren relevanten integrationsfördernden Angeboten.

Neue Gärten beider Basel

Unterstützt durch:

Fachstelle Diversität und Integration des Kantons Basel-Stadt, Kanton Basel-Landschaft, fondia-Stiftung, weitere Stiftungen sowie Spenden von Kirchgemeinden und Privaten

Kooperation mit:

Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Familiengartenvereine Basel-Stadt, Gemeinde Oberwil, Gemeinde Therwil, Reformierte Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen

Programmleitung:

Claudia Stauss

Kontakt

HEKS Geschäftsstelle beider Basel
Neue Gärten beider Basel
Claudia Stauss
Pfeffingerstr. 41
CH-4053 Basel

+41 61 367 94 00
neuegaerten-basel@heks.ch
heks.ch



Spenden:
IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1
Vermerk: Neue Gaerten BS